

MBA-Studiengang für Querdenker

Nachhaltiges Wirtschaften heißt Umgang mit komplexen ökologischen, sozialen und ökonomischen Sachverhalten. Wer auf diesem Gebiet arbeiten will, muss interdisziplinär analysieren und abteilungsübergreifend arbeiten können. Das lernen Betriebswirte in ihre Ausbildung normalerweise nicht. Darum rief Professor Stefan Schaltegger vom Centre for Sustainability Management (CSM) der Universität Lüneburg vor zwei Jahren den Studiengang MBA Sustainability Management ins Leben.

„Um Chancen und Risiken früh zu erkennen und wettbewerbsfähig zu sein, müssen Umwelt- und Sozialmanagement in das konventionelle ökonomische Management integriert werden“, sagt Schaltegger. Der weltweit erste Master of Business Administration für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement in Lüneburg bietet sowohl die fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung konventioneller MBA's als auch ökologisches und soziales Fachwissen. Überdies soll der Studiengang Führungs- und Handlungskompetenz durch eine praxisnahe und lösungsorientierte Ausrichtung bieten. Studierende sollen Projekte gemeinsam bewältigen, die von Praktikern aus der Wirtschaft bewertet werden.

Der Fernstudiengang mit Präsenzveranstaltungen ist als Weiterbildung für Manager konzipiert. Der Umgang mit natürlichen Ressourcen und Ökosystemen zählt ebenso dazu wie Produktpolitik und Beziehungen zu Zulieferern, Mitarbeitern oder Kunden.

Es werden Nachhaltigkeitskonzepte vermittelt, rechtliche Rahmenbedingungen, Methoden zur Messung unternehmerischer Nachhaltigkeit sowie Wettbewerbs- und Kommunikationsstrategien. Lerneinheiten zum Innovationsmanagement soll befähigen, Marktchancen zu erkennen. Das Studium kann in Vollzeit innerhalb eines Jahres oder in Teilzeit mit vier Semestern absolviert werden. Es richtet sich an Mitarbeiter und Führungskräfte, aber auch an Unternehmensberater und Firmengründer. Weitere Informationen finden Sie unter: www.sustainability.de *sbe*